

## BAB Seminar

© OeAV/bergsteigerdoerfer.org

### Die Bergsteigerdörfer:

**Eine empirische Untersuchung der Initiative des Österreichischen Alpenvereins (OeAV) als Umsetzungsprojekt der Alpenkonvention**

Vera Bornemann/Alpenkonvention Innsbruck, Marion Hetzenauer/OeAV Innsbruck  
Erika Quendler/BAB, Oliver Tamme/BAB

**11. Februar 2025 – 16:00 bis 17:00**

Bundesanstalt für Agrarwirtschaft und Bergbauernfragen

Dietrichgasse 27/4

1030 Wien

und online via Zoom

**Anmeldung zur Teilnahme vor Ort:**

[office@bab.gv.at](mailto:office@bab.gv.at)

Link für nähere Informationen und online-Teilnahme: [www.bab.gv.at/blog](http://www.bab.gv.at/blog)

Im BAB Seminar präsentieren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft und Bergbauernfragen Forschungsergebnisse aus aktuellen Studien. Die Veranstaltung richtet sich an alle an dem Thema Interessierten aus Praxis, Verwaltung, Forschung und Beratung, sowie an die interessierte Öffentlichkeit.

## BAB Seminar

© OeAV/bergsteigerdoerfer.org

### Die Bergsteigerdörfer

Die Initiative Bergsteigerdörfer geht auf eine Anregung des österreichischen Alpenvereins, Abteilung Raumplanung zurück und wurde 2008 ins Leben gerufen. Ziel ist eine alternative und naturnahe, „sanfte“ Tourismusentwicklung, die im Einklang mit regionalen Entwicklungszielen steht. Die Initiative setzt sich mit ihren Kriterien beispielhaft für die Umsetzung der Protokolle der Alpenkonvention (u.a. Tourismus, Raumplanung, Berglandwirtschaft, Nachhaltigkeit) ein. Das Projekt bestand aus der Untersuchung der 20 teilnehmenden, österreichischen Bergsteigerdörfer aus der Gründungsphase der Initiative (seit 2008). Daraus wurden drei Dörfer – Johnsbach im Gesäuse (Stmk.), Mauthen (Kärnten), St.Jodok, Schmirn- und Valsertal (Tirol) als Fallstudienregion ausgewählt, in denen 23 qualitative online-Interviews stattfanden. Parallel dazu wurde eine Sonderauswertung von Tourist:innen (n=505), die in den Bergsteigerdörfern Urlaub machen (Tourismus Monitor der Österreich Werbung), analysiert. Die Analyse zeigt, dass die Initiative eine durchaus erfolgversprechende Nischenstrategie im Tourismus darstellt, u.a. weil sie im Idealfall ein Alleinstellungsmerkmal im touristischen Marketing für die teilnehmenden Orte ausprägt.